

Pressemitteilung

A World Not Ours

Azra Akšamija (1976, Bosnien/Herzegovina) / Taysir Batniji (1966, Palästina) / Tanja Boukal (1976, Österreich) / Ninar Esber (1971, Libanon) / Aslan Gaisumov (1991, Tschechien) / Mahdi Fleifel (1979, UAE) / Stine Marie Jacobsen (1977, Dänemark) / Sven 't Jolle (1966, Belgien) / Sallie Latch (1933, USA) / Eleonore de Montesquiou (1970, Frankreich) / Giorgos Moutafis (1977, Griechenland) / Marina Naprushkina (1981, Belarus) / Juice Rap News (degründet 2009, Australien) / Somar Sallam (1988, Syrien/Algerien) / Mounira Al Solh (1978, Libanon) und Diller Scofidio & Renfro, Mark Hansen, Laura Kurgan, and Ben Rubin in Zusammenarbeit mit Robert Gerard Pietrusko und Stewart Smith, basierend auf einer Idee von Paul Virilio (international)

Kurator: Katerina Gregos

Vom 1. Juni bis zum 27. August 2017

Pressetermin: Mittwoch, den 31. Mai 2017 um 17 Uhr

Vernissage: Mittwoch, den 31. Mai 2017 um 18.30 Uhr

Empfang auf der Art Basel: Freitag, den 16. Juni 2017 um 19 Uhr

(Shuttle von Basel nach Mulhouse: Abfahrt um 18.15 Uhr ab Ecke Iseinerstrasse –Bleichstrasse, Ankunft in Basel um 21.15 Uhr)

La Kunsthalle freut sich darüber, **A World Not Ours** zu zeigen: Eine Gruppenausstellung über die aktuelle Flüchtlingskrise und die vom Krieg in Syrien und in anderen Konfliktzonen verursachte Zwangsumsiedlung. Die Ausstellung, deren erster Teil im letzten Sommer im Pythagorion Kunstraum der Schwarz Foundation auf der Insel Samos in Griechenland eröffnet wurde, zielt darauf ab, die einseitige nicht selten eindimensionale Sicht der Krise auszubalancieren, zu der sie oft in den Bildern von Notbooten und riskanten Überfahrten aus der Türkei oder dem Libanon reduziert wird. Ihre Intention ist daher, mit dem *Vorher* und dem *Nachher* dieser dramatischen Momente auseinanderzusetzen. Der erste Teil der Ausstellung befasste sich mit der Erfahrung der Flucht, der Ungewissheit der Reise und mit der Schattenwirtschaft, die Flüchtlinge in Unsicherheit zurücklässt. Der zweite Mulhouser Teil der Ausstellung beschäftigt sich wiederum mehr mit dem Empfang der Flüchtlinge, den Verfahren und der Alltagswirklichkeit, mit denen sie konfrontiert sind, mit ihrer Situation in dem erreichten „gelobten Land“. Dieser zweite Teil beobachtet zudem, wie die Europäer die Einwanderungskrise erleben, erforscht das Problem der Darstellung des Leidens und die Frage des „Eigentums“ der Flüchtlingsbilder sowie das Recht, sie darzustellen.

A World Not Ours versammelt Künstler, Fotografen, Filmemacher und Menschenrechtler, die zumeist aus dem Nahen Osten oder aus Südosteuropa stammen, also aus Regionen, die direkt mit der Gefährdung, dem Krieg und der Auswanderung konfrontiert sind. Sie haben eine persönliche oder gar intime Erfahrung des Traumas und des kollektiven Leidens hinter sich. Indem sie so vielfältige Medien wie die Installation, die Fotografie, das Video und die Aktionskunst nutzen, stossen sie in den Kern der aktuellen Flüchtlingslage vor. Sie enthüllen, wie vielschichtig der Ursprung des Problems ist, indem sie dieses in einen breiteren Zusammenhang stellen.

Die Ausstellung ist Koproduziert mit der Schwarz Foundation.

**SCHWARZ
FOUNDATION**

Katerina Gregos, Kunsthistorikerin, wurde als Kuratorin für die regelmässig stattfindende Sommerausstellung eingeladen. 2011 und 2015 war sie als verantwortliche Kuratorin des Belgischen und des Dänischen Pavillons der Biennale Venedig sowie für zahlreiche andere Ausstellungen tätig, wie z.B. *Uncertain States : Artistic Strategies in States of Emergency*, Akademie der Kunst, Berlin 2015-16, die Biennale in Thessaloniki im Jahre 2015, *No Country for Young Men: Contemporary Greek Art in Times of Crisis* in BOZAR, 2014 in Brüssel, *The Politics of Play*, 2013 für die Biennale Göteborg, Manifesta 9 und *Newtopia : The State of Human Rights*, 2012 in Belgien. Gregos engagiert sich in ihrer Arbeit bewusst und konsequent für die Problematik der Menschenrechte, der Demokratie, der Wirtschaft und der Politik, ihre Ausstellungen haben als Ziel, relevante Gesellschaftsthemen öffentlich zu verhandeln.

Öffnungszeiten

Mittwochs bis Freitag von 12 bis 18 Uhr und 14. Juli - Langer Donnerstag bis 20Uhr00 (außer Juli und August)

Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr

Während Art Basel Week: 13.-16. Juni 2017 / geöffnet 10 Uhr bis 18 Uhr

Kostenlose Führungen Sonntags um 15 Uhr (freier Eintritt).

La Kunsthalle Mulhouse - Zentrum für zeitgenössische Kunst

La Fonderie

16 rue de la Fonderie - 68093 Mulhouse Cedex

tél : + 33 (0)3 69 77 66 47

kunsthalle@mulhouse.fr / www.kunsthallemulhouse.com

Pressekontakt : Clarisse SCHWARB

Tél. +33 (0)3 69 77 66 28

clarisse.schwarb@mulhouse.fr

La Kunsthalle ist eine Kultureinrichtung der Stadt Mulhouse, wird von dem Departement Haut-Rhin, der Region Grand Est und dem Ministerium für Kultur und Kommunikation unterstützt.

La Kunsthalle ist ein Mitglied von d.c.a / association française de développement des centres d'art, Arts en résidence – Réseau national, Versant Est und Musées Mulhouse Sud Alsace.